

setzt, um dadurch für die einzelnen Gebiete des mittel- und sudetendeutschen Raumes genaue Unterlagen über den Kleinwaldbesitz zu erhalten.¹⁾ Gleichzeitig oder in den folgenden Jahren wurden auch an anderen forstlichen Lehrstätten, insbesondere München, Hann.-Münden, Eberswalde und Freiburg ähnliche Untersuchungen vorgenommen.²⁾

In verschiedener Art und Weise wurden diese Untersuchungen durchgeführt; dabei galt es oft, neue Methoden forstpolitischer Erhebungen zu finden und erstmalig anzuwenden. Einheitlich war dabei allen Verfahren, daß die induktive Methode im Aufbau mühsamer örtlicher Kleinarbeit ge-

¹⁾ Vgl. folgende unter meiner Anleitung gefertigte Arbeiten: Hase, Der Kleinwaldbesitz in der Kreishauptmannschaft Zwickau und die Möglichkeit seines genossenschaftlichen Zusammenschlusses. Abgeschlossen Ende 1934. Gedruckt: Berlin 1936, Heft 11 u. 12 des Thar. Forstl. Jahrbuches. Sonderdruck: Mitteilungen des Institutes für Forstpolitik an der Forstl. Hochschule Tharandt, Abt. der Techn. Hochsch. Dresden Nr. 2. - Kießling, Forstpolitische Untersuchungen im Bauernwald der Gemeinde Bohra bei Königsbrück. Abgeschlossen 1936. Gedruckt: Berlin 1939. Thar. Forstl. Jahrbuch 1939, Heft 1. Sonderdruck: Mitt. des Inst. f. Forstpol., Thar., Nr. 9. - Kiedel, Untersuchungen über Bauernwaldungen in der Kreishauptmannschaft Chemnitz mit vergleichsweiser Heranziehung des Chemnitzer Stadtwaldes. Abgeschlossen 1937. Gedruckt: im Auszug. Berlin 1940. Thar. Forstl. Jahrbuch 1940, Heft 5/6. Sonderdruck: Mitt. des Inst. f. Forstpol., Tharandt, Nr. 11. - Erlbeck, Die Waldverhältnisse in den Gerichtsbezirken Böhm. Leipa und Dauba, mit bes. Betrachtung des Bauernwaldes. Abgeschl. 1939. Gedruckt: im Auszug (Der Bauernwald auf der nordböhm. Sandsteinplatte), Berlin 1940. Thar. Forstl. Jahrbuch 1940, Heft 1/3. Sonderdruck: Mitt. des Inst. f. Forstpol., Tharandt, Nr. 10 - und die oben erwähnte, hier im Auszug zum Abdruck kommende Gruppenarbeit von Seibt, Höhne, Liebmann und Müller über den Lausitzer Bauernwald. Abgeschl. 1938 (Müller 1936), aufgebaut auf folgenden Diplomarbeiten: Müller, Der Bauernwald im Lausitzer Bergland innerhalb der Amtshauptmannschaft Bauzen. - Höhne, Die gegenwärtigen Verhältnisse des Kleinbäuerlichen Waldbesitzes in der Amtshauptmannschaft Bauzen, mit besonderer Berücksichtigung des Heidegebietes. - Liebmann, Der Bauernwald der Oberlausitzer Kiefernheide unter landwirtschaftlicher Blickrichtung heute, sowie in Vorschlägen für die Zukunft. - Seibt, Die Bedeutung des Bauern und seines Waldes für die geschichtliche Entwicklung der Oberlausitzer Landschaft.

²⁾ Vgl. die im Reichsberufswettkampf der Deutschen Studentenschaft erstellten Arbeiten: in München 1935/36: „Die gemeinschaftliche Bedeutung des bäuerlichen Waldbesitzes in Österreich“ von Koppsteiner (ist abweichend von den anderen keine örtliche Untersuchung), 1937/38: „Wirtschaftliche Bedeutung des bäuerlichen Waldbesitzes in den Waldgebieten der bayer. Ostmark“; in Hann.-Münden 1936/37: Genossenschaftliche und privatbäuerliche Waldungen in der Wirtschaft einzelner Gemeinden Mittel- und Norddeutschlands. - In Eberswalde 1938/39: „Der Neuendorfer Bauernwald jetzt und in der Zukunft“, „Streunutzung im märkischen Bauernwald“, „Der Bauernwald der Gemeinde Schönfeld, Kr. Flatow, Posen, Westpreußen.“ - In Freiburg 1938: „Reutberge im Schwarzwald.“ Ferner sonstige wissenschaftliche Arbeiten: die in München unter Leitung von Professor Dr. Dieterich gefertigte Arbeit von Ferst, Der ländliche Kleinwaldbesitz in der Haus- und Dorfwirtschaft des Oberpfälzer Grenzgebirges (Mitt. aus der LFW. Bayerns, München 1939) und die an der Forstlichen Hochsch. Hann.-Münden unter Leitung von Prof. Dr. Köstler gefertigte Arbeit von Mascher, Der Bauernwald der Lüneburger Heide. Oldenburg 1939. - Sonstige Arbeiten vgl. Schrifttumsverzeichnis.